

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



Vizepräsidentin: Christine Ryser 034 435 02 91 christineryser@bluewin.ch
Pfarramt: Pfarrer Theo Castelberg 034 431 29 52
Sigristin: Vreni Dubach 034 435 13 76 dubach.vreni@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

- März**
- So 3. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abenmahl**
Pfarrerin: Karin Rieger Organistin: Renate Zaugg
Lektorin: Annemarie Flückiger
- So 10. 19.30 Uhr Abendgottesdienst.**
Pfarrer: Pierrick Hildebrand Organist: Jürg Bernet
Lektorin: Ruth Leuenberger
- So 17. 9.30 Uhr Gottesdienst.**
Pfarrer: Theo Castelberg. Organistin: Gertrud Schneider
Lektor: Christian Kobel
- So 24. 9.30 Uhr Gottesdienst**
Pfarrer: Theo Castelberg. Organistin: Renate Zaugg
Lektorin: Regine Hadorn
- So 31. 9.30 Uhr Gottesdienst**
Pfarrer: Theo Castelberg. Organist: Jürg Bernet
Mitwirkung / Lektoriat: Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse
Mit Kirchenkaffee

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab.
Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91

ABDANKUNGEN

Zuständig ist: Pfarrer Theo Castelberg Tel: 034 431 29 52,

KINDER, JUGENDLICHE

KUW 3. Klasse
Montag, 25. März 2019
8.30 – 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum
mit Mittagessen
Thema Kirchliche Festtage
Leitung: Doris Steiner

KUW 6. Klasse
Mittwoch, 20. März 2019
13.30 -16.30 Uhr
Thema: Jesus Christus bewegt uns
mit Film
Leitung: Theo Castelberg

KUW 8. Klasse
Leitung: Theo Castelberg
Mittwoch, 27. März 2019
13.30 -16.30 Uhr
Kampagne für Brot für Alle

Samstag, 30. März
Rosenaktion ab 09.00 Uhr beim Volg
und der Schaukäserei
Sonntag, 31. März 2019
Mitwirkung im Gottesdienst

GOSPELWORKSHOP

GEMEINSAM MIT SUMISWALD

Leitung: Adrian Menzi.

Proben jeweils 20.00 - 22.00 Uhr
Proben in **Affoltern:**
Mittwoch, 13. März GZ
Mittwoch, 20. März GZ
Mittwoch, 27. März GZ

Proben in **Sumiswald:**
Mittwoch, 3. April KGH
Mittwoch, 10. April KGH
Hauptprobe
Samstag, 13. April in Sumiswald

Auftritte:
Kirche Sumiswald im Gottesdienst,
Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr

Kirche Affoltern im Abendgottesdienst
Sonntag, 14. April, 19.30 Uhr

Kirche Wasen.
Gründonnerstag, 18. April 19.00 Uhr

SENIOREN



Seniorenachmittag
Montag, 11. März 2019
im Saal der Schaukäserei Affoltern
13.30 – ca 16.30 Uhr
Fritz Anliker aus Rohrbach
erzählt über die
Faszination der Schmetterlinge
Anschliessend Zvieri



VORANKÜNDIGUNG

SENIORENFAHRT 2019

FREITAG, 10. MAI

BROT FÜR ALLE

Rosenverkauf
vor dem Volg im Weier und bei der
Schaukäserei in Affoltern
Samstag, 30. März 2019 ab 9.00 Uhr
Erlös für die Aktion Brot für Alle

«Brot zum Teilen»
Beim Mätteli Beck kann man
vom 6. März bis am 21. April 2019
Solidaritätsbrote kaufen.
Pro Brot fliessen 50 Rappen in
die Projekte von Brot für Alle.

Danke für Eure Unterstützung.

VERANSTALTUNGEN



WELTGEBETSTAG IN AFFOLTERN

FREITAG, 1. MÄRZ 2019 20.00 UHR

IM CHOR DER KIRCHE

Jeweils am ersten Freitag im März feiern zahlreiche Kirchen rund um die Welt den Weltgebetstag. Der Weltgebetstag ist eine weltweite, ökumenische Bewegung von Frauen aus unterschiedlichen christlichen Kirchen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen und die in vielen Ländern eine Gemeinschaft des Betens und Handelns verbindet.

Dieses Jahr stammt die Liturgie aus Slowenien und steht unter dem Titel: „KOMMT, ALLES IST BEREIT“

Das Vorbereitungsteam lädt alle herzlich ein, mit den Frauen aus Slowenien zu feiern.

Vorbereitungsteam: Magdalena Widmer, Margrit Altermatt, Bernadette Gerber, Jeannette Grossenbacher, Annemarie Grossenbacher, Edith Hirschi, Eva Kobel, Heidi Uebelhart, Renate Zaugg, Christine Ryser



Herzliche Einladung zur 141. Kirchlichen Bezirkssynode Oberemmental

Montag, 04. März 2019, 09.30 in der Schaukäserei Affoltern

Der ganze Anlass ist öffentlich, auch Gäste sind willkommen.

Für das Mittagessen und die Nachmittagsführung bitten wir um sofortige Anmeldung an: sekretariat@kirchlicher-bezirk-oberemmental.ch oder Telefon 079 548 62 66

Traktanden der Bezirkssynode

- Wahlen
- Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung
- Kenntnisnahme des Jahresberichts des Vorstands
- Berichte aus den verschiedenen Bereichen
- Orientierung über Projekte

12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
Menupreis: Fleisch Fr. 29.00
Vegi Fr. 27.00

2. Teil: 14.00 Uhr:
Geführter Rundgang in der Schaukäserei inkl. Käsekostprobe

15.15 Uhr: Schluss der Veranstaltung

RÜCKBLICK ABENDMAHLS-FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEM KUW 4



Am Sonntag, den 20. Jan. 2019 durften zehn Schüler und Schülerinnen mit ihren Familien einen abwechslungsreichen und besinnlichen Gottesdienst feiern. Thema war das Abendmahl. Dazu hatte die Katechetin Doris Steiner mit ihnen ein abwechslungsreiches Anspiel eingeübt.

Anschaulich zeigten sie, wie Jesus am Palmsonntag in Jerusalem einzog und von den Leuten wie ein König empfangen wurde. Beim letzten Abendmahl mit den Jüngern gab er ihnen ein Beispiel, wie sie miteinander umgehen sollten. Zu ihrem grossen Erstaunen fing er an, ihnen die Füsse zu waschen. Der Meister diente auf diese Weise seinen Schülern. So sollten auch sie einander dienen und einer den andern höher achten als sich selbst. Danach teilte er mit ihnen das Brot und den Kelch und eröffnete, dass er von einem seiner Jünger verraten werden würde. Noch in der gleichen Nacht wurde Jesus im Garten Gethsemane verhaftet und schliesslich zum Tod verurteilt, zum Tod am Kreuz. Jedoch am dritten Tag fanden die Frauen nur noch das leere Grab...

In der anschliessenden Predigt mit Bildern wurde den Gottesdienstbesuchern die Begegnung der trauernden Emmausjüngern mit ihrem auferstandenen Herrn vor Augen geführt. Höhepunkt des Gottesdienstes war natürlich das gemeinsame feiern des Abendmahls mit den Familien und allen GottesdienstbesucherInnen. Mit dem Lied von Andrew Bond: «Ich lade eu ii, zu Brot und Wii...» eröffneten die KUW-Schüler die Abendmahlsfeier. Pfr. Theo Castelberg, sprach die Einsetzungsworte und betete mit der versammelten Gemeinde. Zum Orgelspiel von Renate Zaugg teilte er dann das Brot aus, während vier SchülerInnen den Kelch und die Becher mit Traubensaft darreichten. Mit viel Freude und Stolz versahen sie diesen segensreichen Liebesdienst.

ZUM GEDENKEN

Christus spricht: «Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.» Joh. 11, 25

Lebenslauf von Vreni Flückiger-Bärtschi

Ich wurde am 27. Juli 1924 auf dem Leber Gemeinde Eggwil als älteste Tochter geboren.

Meine Eltern bewirtschafteten ein kleines Heimetli und kauften 1928 das steile und arbeitsintensive Heimet Hubli in der Gemeinde Heimiswil. Die Schule besuchte ich im Schulhaus Rotenbaum. 1940 wurde ich in der Kirche Heimiswil von Pfarrer Hämmerli konfirmiert.

Der zweite Weltkrieg war ausgebrochen und so war meine Arbeitskraft zu Hause nötig. Mein Traum war Köchin zu lernen. Leider erlaubten es die schwierigen Kriegsjahre nicht.

Meine Ausbildung fürs späteren Leben waren Kurse besuchen, so wie Stellen in einer Metzgerei, in einem Gasthof und einem grossen Landwirtschaftsbetrieb. 1946 besuchte ich den Sommerkurs an der Haushaltungsschule Schwand in Münsingen.

Am 11. Juli 1947 schloss ich den Bund fürs Leben mit Hans Flückiger von der Brittern Gemeinde Rüegsau. Auf dem grossen Heimwesen wartete für mich grosse und harte Arbeit für meine nimmermüden Hände.

1954 nach sechs Jahren Gemeinschaft mit dem Onkel von Hans und dessen Sohn, machten wir uns selbständig. Wir kauften das Heimwesen Halten mit dem baufälligen Haus.

1957 wurde das heutige Haus neu gebaut. Das brachte wiederum eine arbeitsreiche Zeit.

Uns wurden 5 Kinder geschenkt. 3 Töchter und 2 Söhne. Dazu kamen 13 Grosskinder. Ganz besonders hart traf mich der Schicksalsschlag, als im Jahre 1966 der Sohn Fredy durch den Tod entrissen wurde.

Doch glücklicherweise bestand das Leben nicht nur aus Arbeit. Ich machte auch im Landfrauenverein aktiv und besuchte von ihnen angebotene Kurse.

Als die Trachtengruppe Affoltern 1965 gegründet wurde, trat ich als Mitglied bei. Ich habe mit diesem Verein manche schöne Stunden erleben dürfen. Schöne Lieder singen, Tanzen und auch die vielen Reisen, brachten Abwechslung in den Alltag. Später half ich als Idem Frau im Altersheim Sumiswald.

Am 17. November 2000 starb mein Mann an einem Herzversagen. Somit bewohnte ich das Stöckli alleine. Ich durfte mich lange Zeit einer guten Gesundheit erfreuen.

Im AHV Alter kamen dann Operationen. Zuerst Unterleib, dann Huft und 1994 die grosse Bypass Operation. Nun muss ich zufrieden sein, wenn ich meinen Haushalt noch selber besorgen kann.

Soweit der Lebenslauf von mir. Die Fortsetzung werden die Angehörigen machen.

Ab 1993

wohnte sie mit ihrem Ehemann im Stöckli. Von 2000 bis Dezember 2014 konnte sie die Zeit selbständig im Stöckli verbringen. Leider erlitt sie dann einen leichteren Schlaganfall und von da an war sie auf Hilfe angewiesen. Sie kam ins Ferienbett nach Sumiswald ins SumiA. Der Gesundheitszustand erlaubte es nicht mehr, in das geliebte Stöckli zurück zu kehren. Sie schätzte die vielen Besuche und die liebevolle Pflege. Sie fühlte sich wohl war immer dankbar und zufrieden. Am vergangenen Mittwoch, durfte sie für immer einschlafen.

Mutter, wir danken dir für die gute Zeit,

